

NACHHALTIGKEITS- REPORT 2025



Steyler *Fair Invest*
for a better world



Chancen eröffnen:
Mit Mikrokrediten gegen
Armut und Ungleichheit

Gegen den Hitzekollaps:
Der Klimaziefonds hält
Kurs auf das 1,5-Grad-Ziel

Wir müssen reden:
Die Responsible Finance
Academy geht in Runde 2

INHALT

Mikrokredite: Finanzielle Hilfe zur Selbsthilfe	3
Responsible Finance Academy: „Wir müssen reden“	4
Anlagerichtlinien: So leben wir Nachhaltigkeit	6
Unternehmen mit Potenzial: Helden von morgen	8
Karitative Zinsprodukte: Vermögen aufbauen und dabei helfen.	9
Aktieninvestments nach 1,5-Grad-Ziel: Kühlen Fonds bewahren	10
Neues Produkt: Mikrofinanzfonds .	12
Aktiv gemanagt: Unsere Vermögenstrategie	13
Steyler Aktienfonds	14
Steyler Rentenfonds	16
Steyler Mischfonds	18
Kritischer Unternehmensdialog: An der Seite der Betroffenen	20

Rechtlicher Hinweis

Die Informationen in dieser Broschüre stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots dar, sondern dienen allein der Orientierung und Darstellung von möglichen geschäftlichen Aktivitäten. Es handelt sich nicht um eine Finanzanalyse.

In dieser Werbeinformation sind einige Aussagen der Vertragsbedingungen und der Produktpräsentation zusammengefasst und damit verkürzt wiedergegeben. Obwohl sie mit aller Sorgfalt zusammengestellt wurde, können Fehler oder Unvollständigkeiten nicht ausgeschlossen werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Anlageentscheidung keinesfalls allein auf die in dieser Ausarbeitung gegebenen Informationen, sondern ausschließlich auf die in den Vertragsbedingungen enthaltenen ausführlicheren produktspezifischen Informationen gestützt werden sollte, da nur diese Unterlagen die allein verbindliche Grundlage für die Anlageentscheidung darstellen.

Eine Investitionsentscheidung bezüglich bestimmter Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs erfolgen. Diese Informationen stellen keine Anlageberatung dar und können deshalb je nach den speziellen Anlagezielen, dem Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Die vollständigen Angaben zu Wertpapieren oder Finanzinstrumenten, insbesondere zu den verbindlichen Bedingungen, Risiken sowie Angaben zur Emittentin sollten den jeweiligen Prospekten entnommen werden.



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn wir wollen, dass auch künftige Generationen ein gutes Leben führen können, müssen wir heute die Weichen stellen. Eine umweltfreundlichere und soziale Wirtschaft zählt zu den wichtigsten Pfeilern, auf denen dieses Projekt aufbaut. Als nachhaltig orientierter Investor setzen wir alles daran, diese Transformation zu begleiten und zu fördern.

2024 ist bei der Steyler Fair Invest enorm viel passiert, das genau auf diese Ziele einzahlt. Mit unserem Einsatz für Mikrokredite fördern wir Aufstiegschancen und soziale Gerechtigkeit. Als Berater für einen besonderen Klimazielfonds unterstützen wir die Unternehmen, die vorangehen. Und gemeinsam mit der Alanus Hochschule haben wir ein innovatives Projekt geschaffen, das aktives Aktionärstum fördert und großen Anteil daran hat, dass wir 2025 den Preis als „Bester Impact Investor“ erhalten haben.

*Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.
Ihr*

Norbert Wolf
Geschäftsführer, Steyler Ethik Bank



Impressum

Steyler Fair Invest
eine Marke der Steyler Bank GmbH
Arnold-Janssen-Str. 22 | 53757 Sankt Augustin
Telefon: +49 / (0)2241 / 1 20 51 56

E-Mail: kontakt@steyler-fair-invest.de
Internet: www.steyler-bank.de | www.steyler-fair-invest.de

Redaktion: Armin Senger
Verantwortlich: Jürgen Welzel
Stand: April 2025 | Auflage: 3.000 Stück

Bildnachweise:
Steyler Bank, Armin Senger, iStock (greta gabaglio, Jendra Bhati, Egon69, Degimages, Bijac, Silard, Duoglas, Bartek, EpicStockMedia), Unsplash (danist soh, jaime-lobes, Ilias Tsatsaronis)



Diese junge Mongolin zeigt Unternehmergeist: Die Seifen der Marke „Back to nature“ sind frei von Schadstoffen

FINANZIELLE HILFE ZUR SELBSTHILFE

Mikrofinanzfonds fördern die Eigeninitiative von Kleinunternehmern

Mikrokredite leisten wertvolle Beiträge für die Gesellschaft, davon sind wir überzeugt. Daher haben wir schon lange Mikrofinanzfonds im Angebot. Nun gehen wir einen Schritt weiter und bieten selbst einen solchen Fonds an: den I-AM Vision Microfinance - SFI.

Mit Geld Gutes schaffen – diese Idee leitet die Steyler Ethik Bank seit 60 Jahren. Ein Slogan, der auch zur Arbeit von Mikrofinanzinstituten passt. Sie verleihen Geld an Menschen, die keinen Zugang zu klassischen Krediten haben.

Der Mikrofinanzfonds sammelt das Geld nachhaltiger Investoren und investiert es in sorgfältig ausgewählte Mikrofinanzinstitute. Auf diese Weise ermöglicht er die Vergabe neuer Mikrokredite.

„Wer den Mut hat, ein eigenes Geschäft oder eine Dienstleistung aufzubauen, kann häufig sein Leben deutlich verbessern. Daher ist der Mikrofinanzfonds eine wichtige und sinnvolle Ergänzung für unser Portfolio, das Finanzdienstleistungen mit gesellschaftlichem Mehrwert umfasst“, erklärt Christoph Schmitt, Leiter der Steyler Fair Invest.

Erfahrene Partner an Bord

Die Qualität eines Mikrofinanzfonds

steht und fällt mit der Qualität der Mikrofinanzinstitute, in die der Fonds investiert. Gute Institute verleihen nicht einfach Geld, sondern beraten und betreuen die Kreditnehmer intensiv. Sie haben hohe Qualitätsstandards und achten genau darauf, dass sich Kreditnehmer nicht übernehmen.

Für den Fonds hat sich die Steyler Fair Invest daher erfahrene Partner gesucht. Als Experten für Mikrofinanz wählen sie verlässlich Mikrofinanzinstitute aus, die diesen hohen Ansprüchen genügen. „Verantwortlich für das Fondsmanagement ist die österreichische Impact Asset Management, die seit zwei Jahrzehnten hervorragende Arbeit in diesem Anlagebereich leistet“, so Christoph Schmitt. Daten und Analysen werden von der Schweizer Symbiotics Group bezogen, einem führenden Akteur im Bereich des Impact Investing.

Wirkung erzielen, die messbar ist

„Der neue Mikrofinanzfonds ist ein Fonds mit explizitem Nachhaltigkeitsziel, Fachleute sprechen von einem Artikel-9-Fonds“, erklärt Christoph Schmitt. Hintergrund: Die EU kennt zwei Kategorien von Nachhaltigkeitsfonds. Beide berücksichtigen ökologische und soziale Kriterien, doch gelten für Artikel-9-Fonds strengere Regeln. Sie müssen konkrete Nachhaltigkeitsziele verfolgen und sagen, wie sie diese

erreichen wollen. Über die erzielte Wirkung legen sie Rechenschaft ab und kommunizieren die Ergebnisse. Der I-AM Vision Microfinance - SFI berücksichtigt bei seinen Investitionen drei nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs). „Klare Schwerpunkte sind die Reduzierung der Armut, Geschlechtergleichstellung und menschenwürdige Arbeit, also die SDGs 1, 5 und 8“, sagt Christoph Schmitt. „All dies sind Ziele, für die auch wir als nachhaltiger Investor brennen. Daher freue ich mich, dass wir künftig eine aktive Rolle einnehmen und unseren Beitrag für die nachhaltigen Entwicklungsziele intensivieren.“

Mikrokredite verändern Leben: Ein Beispiel aus der Mongolei

Weil mehrere Angehörige erkrankten, befasste sich eine junge Mongolin mit Schadstoffen in Alltagsprodukten. Bald entwickelte sie Alternativen mit natürlichen Zutaten. Unter dem Label „Savana – Back to nature“ vertreibt die Unternehmerin heute 20 Produkte wie Seifen und Badezusätze. Kunden sind Krankenhäuser, Erholungszentren und Kliniken für traditionelle Medizin. Ein Mikrokredit der Khan Bank, verbunden mit persönlicher Beratung und Trainings zu Unternehmensführung, ebnete der jungen Frau den Weg zum Erfolg. Ein typisches Beispiel dafür, dass unternehmerischer Mut sich auszahlt.

„WIR MÜSSEN REDEDEN“

Für Umwelt und Klima – ganz ohne Kleber

Steyler Ethik Bank und Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft bringen das Thema Nachhaltigkeit auf die Tagesordnung von Unternehmen. Das machen wir, indem wir Studierenden ermöglichen, auf ausgesuchten Aktionärsversammlungen zu sprechen. Unser gemeinsames Ziel: Wir erinnern die Firmenleitungen an ihre Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft.

2024 gab es auf mehreren deutschen Aktionärsversammlungen erschrockene Gesichter und fragende Blicke auf dem Podium. Denn bei Puma, Fraport und TAG Immobilien tauchten plötzlich ungewöhnlich viele junge Aktionärsvertreter auf, die sich auch prompt für einen Redebeitrag

meldeten. In das typische Bild einer Jahreshauptversammlung wollten die jungen Frauen und Männer so gar nicht passen.

„Die haben geglaubt, jetzt kommen radikale Aktivistinnen“, erinnert sich Johanna Kadelbach an ihren Vortrag bei TAG Immobilien zurück. Sie war eine der Studierenden, die 2024 an einem innovativen Pilotprojekt der Steyler Ethik Bank und der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft teilnahm. Eingebettet in ein Seminar zum Thema Social Banking unterzogen die Studierenden die Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgewählter Unternehmen einer kritischen Prüfung. Was sie an Licht und Schatten fanden, fassten die

Teilnehmenden in Redebeiträgen zusammen. Im Rahmen der Aktionärsausssprache, die fester Bestandteil von Jahreshauptversammlungen ist, wurden die Firmenleitungen dann direkt mit den Ergebnissen konfrontiert. Möglich war dies, weil die Steyler Ethik Bank Aktien der Unternehmen kaufte und die Stimm- sowie Rederechte an die Studierenden übertrug.

Neuaufgabe startet im Frühjahr 2025

Gemeinsam mit dem Prodekan des Fachbereichs Wirtschaft, Professor Gregor Krämer, gestalten wir erneut das Seminar Social Banking an der

RESPONSIBLE
FINANCE ACADEMY
2025

„Offenbar haben wir genau den richtigen Ton getroffen“

Alanus Hochschule und Steyler Ethik Bank kooperieren für ein besonderes Seminar. Ein Gespräch mit den leitenden Personen.

Prof. Dr. Gregor Krämer ist Prodekan des Fachbereichs Wirtschaft der Alanus Hochschule für Kunst und Wirtschaft in Alfter. Social Banking und Social Finance sind zwei seiner Forschungsschwerpunkte.

Thekla Swart ist seit 2023 Referentin für Ethik und Nachhaltigkeit der Steyler Ethik Bank. Sie studierte selbst an der Alanus Hochschule Betriebswirtschaftslehre und spezialisierte sich hierbei auf Nachhaltigkeitsthemen.

Was ist der wichtigste Inhalt des Seminars Social Banking?

» **Thekla Swart:** Zentrales Anliegen ist ganz klar der Dialog mit Unternehmen.

» **Professor Dr. Gregor Krämer:** Ja, das kann ich unterstreichen. Nachhaltige Investorinnen und Investoren wollen neben einer monetären Rendite auch einen sozialökologischen Impact erreichen. Ein Instrument hierfür sind Engagements. Der Fachbegriff

Engagement bezeichnet alle Maßnahmen, mit denen die Investorinnen und Investoren das Unternehmen, insbesondere den Vorstand, zu einem nachhaltigeren Verhalten bewegen wollen. Das Besondere an unserem Seminar ist, dass wir uns nicht auf die Theorie beschränken. Die Studierenden schlüpfen tatsächlich in die Rolle von nachhaltigen Investorinnen und Investoren und halten sogar auf der Hauptversammlung eines Unternehmens im Rahmen der Aktionärsausssprache eine Rede.





» „Die Kooperation mit der Alanus Hochschule ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie effektive Partnerschaften im Sinne nachhaltiger Entwicklung gestaltet werden können.“

*Prof. Dr. Kerstin Lopatta,
Jury-Mitglied beim portfolio
institutionell Award*

Alanus Hochschule. Themen der Responsible Finance Academy, wie wir dieses Projekt nennen, sind auch dieses Mal die Grundlagen des Bankgeschäfts. Dabei spielen Wertpapiere und ethisch-nachhaltige Investments eine zentrale Rolle. Vermittelt werden die Inhalte von Expertinnen und Experten der Steyler Ethik Bank sowie weiteren Referenten.

Unternehmensdialoge, auch Engagements genannt, sind ein wichtiges Instrument, mit dem die nachhaltige Transformation der Wirtschaft gefördert werden kann. Davon sind wir überzeugt. Dass solche Dialoge innovativ, spannend und erfolgreich sein können, haben wir im vergan-



» „Keine andere Kooperation hat mir so viel Verantwortung gegeben.“

*Miramar Jakobs, Hannah-Sophie Müller und Chiara Kroll besuchten die Hauptversammlung von Puma:
www.steylerfair-invest.de/puma*

genen Jahr bewiesen. Der Besuch der Hauptversammlungen führte zu einprägsamen Erfahrungen.

Eines war allerdings auffällig: Bei zwei von drei Aktionärsversammlungen fürchteten einige Unternehmensvertreter, dass gerade Umweltaktivisten

zugleich eine einmalige Erfahrung. Die Studierenden waren hochgradig motiviert und haben diese Aufgabe mit Bravour gemeistert.

» **Thekla Swart:** Beeindruckend war, wie viel Feedback die Studierenden auf den Hauptversammlungen erhalten haben. Zum Beispiel gab es Aktionäre, die in ihrer eigenen Rede auf die Beiträge der Studierenden Bezug nahmen. Und alle Gruppen wurden persönlich auf ihre Reden angesprochen: von Nachhaltigkeitsbeauftragten, Prüfungsgesellschaften, Mitgliedern des Auf-



Was sind prägende Eindrücke aus dem Pilotprojekt?

» **Professor Dr. Gregor Krämer:** Die Erkenntnis, dass ein Dialog zwischen Unternehmen und nachhaltigen Investorinnen und Investoren grundsätzlich möglich ist, wenn das Anliegen gut vorbereitet und überzeugend vorgetragen wird. Die Energie und das Engagement, mit dem sich die Studierenden dem Thema gewidmet haben, fand ich toll. Offenbar hat das nicht nur mich, sondern auch Vorstände sowie die Aktionärinnen und Aktionäre der jeweiligen Unternehmen überzeugt. Das Seminar war für alle eine große Herausforderung und



» „Aufsichtsrat und Vorstand suchten das Gespräch mit uns.“

*Johanna Kadelbach und Miriam Andritzky waren bei der Hauptversammlung der TAG Immobilien. Hier ist ihr Bericht:
www.steyler-fair-invest.de/TAG*

der Kategorie Klimakleber die Zusammenkunft kapern. Daher waren die Konzernverantwortlichen sehr erleichtert, als sie nur mit Sachargumenten und kritischen Fragen konfrontiert wurden.

Einfluss nehmen durch Dialog, das steht auch im Jahr 2025 wieder im Zentrum unseres Projekts. Daher lautet das Motto auch nicht „Die Rückkehr der Klimakleber“. Denn uns geht es zwar um den Schutz von Umwelt und Klima. Aber wie schon im Vorjahr ist die schärfste Waffe, die zum Einsatz kommt, das Wort. Wir sind überzeugt, dass gute Argumente haften bleiben.

sichtsrats oder sogar vom Vorstand. Mit dem Konzept, Studierende zur Hauptversammlung zu schicken, haben wir offenbar genau den richtigen Ton getroffen.

Wie ist Ihre Erwartung an das Seminar Social Banking?

» **Professor Dr. Gregor Krämer:** Unser Ziel ist es, Studierende für nachhaltiges Investment zu begeistern. Den Werten der Aktionärinnen und Aktionäre kommt vor dem Hintergrund der geänderten politischen Rahmenbedingungen eine nicht zu unterschätzende Bedeutung bei der Transformation unserer Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit zu.



SO LEBEN WIR NACHHALTIGKEIT

Die wichtigsten Kriterien und Neuerungen im Überblick

Soziale Gerechtigkeit, der Schutz unserer Umwelt und die Bewahrung des Friedens – das sind die Leitlinien des Steyler Nachhaltigkeitsverständnisses. In den vergangenen zwölf Monaten wurden einzelne Kriterien nachjustiert.

Erweitert wurde zum Beispiel der Ausschluss von Tabak. Wer Tabak vertreibt und damit mehr als 5 % seines Umsatzes erwirtschaftet, ist nicht mehr investierbar.

Auch beim Geschäft mit Kohle wurde nachgeschärft. Seit Langem gilt eine Umsatzschwelle von 1 % für die Förderung und Verstromung von Kohle. Ergänzt wurde die Regel, dass Exploration, Abbau, Förderung, Vertrieb und Veredelung zusammen unter 1 % bleiben müssen.

Neu ist die strategische Partnerschaft der Kapitalverwaltungsgesellschaft Monega und der Steyler Fair Invest mit dem Schweizer Unternehmen Ethos Services. Deren Experten üben nun die Stimmrechte der Steyler Fair Invest-Fonds aus und bringen hier ihre langjährige Expertise für aktives Aktionärstum sowie ihre hervorragenden Kenntnisse des Marktes ein, insbesondere des europäischen.

Nachhaltiger Auswahlprozess der Steyler Fair Invest-Fonds im Überblick:

Best in Class:

Im ersten Schritt werden die nachhaltigsten Unternehmen jeder Branche ausgewählt (Best-in-Class-Ansatz). Grundlage sind Analysen der auf Nachhaltigkeit spezialisierten Ratingagentur ISS ESG. Dies umfasst über 100 soziale und ökologische Positivkriterien, die speziell auf die jeweilige Branche angepasst sind. Für Staatsanleihen liefert ISS ESG ein Länderrating.

Negativausschluss:

Auch unter den nachhaltigsten Unternehmen und Staaten sind solche, die nicht den ethischen Standards der Steyler Fair Invest entsprechen. Sie werden anhand unserer Ausschlusskriterien aussortiert (siehe rechte Seite).

Ethik-Anlagerat:

Die endgültige Entscheidung, welche Werte in das Anlageuniversum der Steyler Fair Invest-Fonds aufgenommen werden, trifft der Ethik-Anlagerat der Fonds. Er besteht aus Steyler Ordensangehörigen sowie Fachleuten aus Finanzwelt und Wissenschaft.

Vor-Ort-Recherchen (Ethical Scouting):

Ein besonderes Plus der Steyler Fair Invest-Fonds ist, dass sie über ein weltweites Netzwerk verfügen. Wie verhalten sich die Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern? Werden sie auch dort ihrer Verantwortung für Menschen und Umwelt gerecht? Oder beuten sie Umwelt und Mitarbeitende skrupellos aus? Ein Netzwerk von rund 100 Steyler Ordensleuten liefert hierzu bei Bedarf Informationen aus erster Hand.

Titelselektion:

Die Steyler Fair Invest arbeitet bei ihren Fonds mit der Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH zusammen. Sie übernimmt den Part der Kapitalverwaltungsgesellschaft und übt auch im Rahmen eines strategischen Proxy-Votings die Stimmrechte der Fonds aus. Außerdem ist die Monega für das Fondsmanagement zuständig. Unterstützt wird sie dabei durch ein Team von Beratern. Alexander Mozer (rezooM Capital GmbH) ist Fondsberater des Steyler Aktienfonds. Elmar Peters und Thorsten Vetter (Praemium Capital GmbH) sind als Berater für den Misch- und Rentenfonds tätig.

Alle Details finden Sie in den Steyler Nachhaltigkeitsrichtlinien: www.steyler-fair-invest.de/richtlinien (PDF)





STEYLER KRITERIEN

Positivkriterien für Unternehmen

Sozialrating

- ✓ Sozial verantwortlicher Umgang mit Mitarbeitenden und Zulieferern
- ✓ Beitrag für die Gesellschaft und sozial wünschenswerte Produkte und Dienstleistungen
- ✓ Gute Unternehmensführung und -ethik

Umweltrating

- ✓ Zeitgemäßes strategisches Umweltmanagement
- ✓ Umweltverträglichkeit der Produkte und Dienstleistungen
- ✓ Öko-Effizienz

Zusatzkriterium „Nachhaltige Entwicklungsziele“ (SDG-Filter)



Ausschlusskriterien für Unternehmen

Kontroverse Geschäftsfelder

- ✗ Alkohol
- ✗ Atomenergie
- ✗ Embryonenforschung
- ✗ Fossile Brennstoffe
- ✗ Glücksspiel
- ✗ Grüne Gentechnik
- ✗ Industrielle Tierhaltung
- ✗ Rüstung
- ✗ Pestizide
- ✗ Pornografie
- ✗ Schwangerschaftsabbrüche
- ✗ Tabak

Kontroverse Geschäftspraktiken

- ✗ Arbeitsrechtsverstöße
- ✗ Kontroverses Umweltverhalten
- ✗ Kontroverse Wirtschaftspraktiken
- ✗ Menschenrechtsverstöße
- ✗ Tierversuche

Ausschlusskriterien für Staaten

- ✗ Arbeitsrechtsverletzungen
- ✗ Atomenergie
- ✗ Atomwaffenbesitz
- ✗ Autoritäre Regime
- ✗ Hohes Militärbudget
- ✗ Klimaschutzverletzungen
- ✗ Menschenrechtsverletzungen
- ✗ Schwere Korruption
- ✗ Todesstrafe
- ✗ Verletzung der Biodiversität

Unternehmen in den Steyler Fair Invest-Fonds müssen für die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen mindestens eine neutrale Bewertung erreichen. Maßgeblich ist der SDG-Score, der von der Ratingagentur ISS ESG ermittelt wird. In der Summe erreichen die Fonds so einen positiven Beitrag zu den SDGs.



HELDEN VON MORGEN

Unternehmen mit Potenzial: Bilanz nach zwei Jahren Probestatus

Als nachhaltiger Investor fördern wir die nachhaltige Transformation der Wirtschaft. Daher investieren wir auch in Unternehmen, die noch nicht top sind, aber auf einem guten Weg. Sozusagen die Helden von morgen.

Seit zwei Jahren verfolgen wir das Konzept der „Unternehmen mit Potenzial“. Zwölf Unternehmen haben wir seitdem zur Probe in unser nachhaltiges Anlageuniversum aufgenommen, obwohl sie nicht alle Anlagekriterien erfüllen. Der Ethik-Anlagerat prüfte und diskutierte vorab jeden einzelnen Wert. Es handelt sich also um eine gut begründete und zeitlich begrenzte Abweichung von unseren Richtlinien und nicht um eine Aufweichung.

Ziel der Übung: Die Transformation der Wirtschaft vorantreiben und nicht einfach nur den Status quo festschreiben. Dass dieser Weg Erfolg versprechend ist, beweisen die ersten Ergebnisse. Neun Potenzialunternehmen erfüllen mittlerweile die Nachhaltigkeitskriterien der Steyler Fair Invest-Fonds. Sie können nun also dauerhaft im Universum verbleiben.

„Die Unternehmen haben einiges getan, um transparenter, umweltfreundlicher oder auch sozialer zu wirtschaften“, freut sich Dr. Samuel Dremptic, Leiter der Abteilung Ethik und Nach-

haltigkeit der Steyler Ethik Bank. Das passierte teils aus eigenem Antrieb, teils unter dem Einfluss nachhaltiger Investorinnen und Investoren. „Wir selbst haben durch Unternehmensdialoge zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.“

Sto arbeitet am Wasserverbrauch

Mit dem deutschen Baustoff-Produzenten Sto führten die Nachhaltigkeitsexperten der Bank einen Dialog über fehlende Informationen zum Frischwasserverbrauch und der Lieferkette. An beiden Themen hat Sto gearbeitet. Das Unternehmen betreibt zwei Produktionsstandorte in Wasserstressgebieten, konkret in Chile und Kalifornien. Dort habe man Maßnahmen zur Reduzierung des Verbrauchs eingeleitet. Zudem werde man schon bald genauere Zahlen zum Wassermanagement des gesamten Unternehmens vorlegen. Bei der Risikobewertung in der Lieferkette sah sich Sto gut aufgestellt, bestehende Datenlücken sollen schnell geschlossen werden.

Die Nachhaltigkeitsratings geben dem Unternehmen recht. Vor dem Dialog war Sto beim UN-Nachhaltigkeitsziel „Sauberes Wasser“ tief im roten Bereich. Mittlerweile hat sich der Baustoff-Produzent dort klar verbessert und leistet insgesamt einen positiven Beitrag zu den SDGs. Die Richtung stimmt und auch formal er-

füllt Sto nun unsere Anlagerichtlinien. „Die Baustoffbranche ist wichtig für das Zukunftsthema energieeffizientes Bauen. Daher freuen wir uns über die Fortschritte des Unternehmens“, sagt Samuel Dremptic.

Frische Kokosmilch, freie Affen

Der Dialog mit dem Anbieter von Kochboxen, HelloFresh, drehte sich um die Lieferkette, den Ressourcenverbrauch und Arbeitsrechte. In allen Fällen wurden Fortschritte gemacht. So gibt es nach anfänglichen Schwierigkeiten inklusive Gerichtsprozess mittlerweile einen Betriebsrat im Berliner Hauptquartier. Die Unternehmensspitze verspricht, konstruktiv mit dem Betriebsrat zusammenzuarbeiten. Mehr eigenes Engagement zeigt HelloFresh bei seiner Lieferkette. Lieferanten werden auf die ethischen Standards des Unternehmens verpflichtet und regelmäßig auditiert. Als herauskam, dass einige Lieferanten Kokosnüsse von Affen ernten lassen, wurden neue Bezugsquellen gesucht. Nun stammt die beliebte Zutat aus Sri Lanka, wo aufgrund niedrigerer Palmen keine Affen zum Einsatz kommen. Auch HelloFresh konnte sein Rating spürbar verbessern.

Zwei Beispiele, die zeigen, dass immer mehr Unternehmen die sozialen und ökologischen Herausforderungen annehmen und sich weiterentwickeln.



Die Steyler Grundschule in Chayang Tajo im indischen Bundesstaat Arunachal Pradesh

VERMÖGEN AUFBAUEN UND DABEI HELFEN

Unsere Festzinsanleihen verbinden Renditechancen mit Spenden

Gutes tun und gute Geschäfte machen – nicht wenige Menschen halten das für zwei Gegensätze, die zu Spannungen führen. Doch es ist möglich, beiden Zielen zu dienen. Und Spannung ist bekanntlich Energie. Das haben wir 2024 bewiesen.

Sozialunternehmen wie die Steyler Ethik Bank haben neben dem Wohl der Kunden auch das Wohl der Gesellschaft im Blick. Das ist schließlich ihre Aufgabe. Mit Geld Gutes schaffen, dieser Anspruch leitet uns seit unserer Gründung.

Mit dem Verkauf von Festzinsanleihen, die attraktive Konditionen mit der Hilfe für Menschen in Not verbinden, haben wir 2024 neue Wege beschritten, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Jedes Zinsprodukt fördert ein ausgewähltes Sozialprojekt. Die Spende erfolgt dabei aus den Verkaufsprovisionen der Bank – und somit nicht aus dem angelegten Geld der Kunden. Je höher die Anlagesumme, umso höher die Spende. Im Jahr 2024 kamen so 17.395 Euro an Projekthilfe zusammen.

Eine beliebte Innovation

„Bei unseren Kundinnen und Kunden sind die karitativen Festzinsanleihen sehr beliebt. Sie schätzen die innovative Verbindung von Geldanlage

und der Förderung sozialer Projekte“, sagt Regine Kron, Leiterin des Private Bankings der Steyler Ethik Bank. Natürlich tragen die attraktiven Renditechancen einen guten Teil zur Beliebtheit der Produkte bei. Diese haben zwar ein höheres Risiko als Spareinlagen, sind dafür aber auch besser verzinst. Ebenso wichtig ist aber, dass die positive Wirkung der Spenden sichtbar wird, da schon beim Abschluss das geförderte Projekt feststeht und beschrieben wird.

Heilung für die Armen

„Im vergangenen Jahr haben wir zum einen ein Krankenhaus in Kenia gefördert, zum anderen eine Schule für indigene Schülerinnen und Schüler in Indien“, erzählt Regine Kron. Das Steyler Gesundheitszentrum „Maria Helena“ liegt in einem Armenviertel von Nairobi und ist für viele Menschen dort die einzige Chance auf eine gute medizinische Versorgung. Aus der Spende wurden Gehälter und Medikamente bezahlt, die dort zu einem vergünstigten Preis abgegeben werden.

Die Sklaverei muss aus den Köpfen

Die Steyler Grundschule in Chayang Tajo im indischen Bundesstaat Arunachal Pradesh ist keine gewöhnliche Schule. Das liegt daran, dass die mehrheitlich indigene Bevölkerung vor Ort bis heute nach alten Traditionen lebt, darunter auch eine Form der Sklaverei. Denn seit Jahrhunderten dominiert der Stamm der Nyshis den Stamm der Puroik. Wie Sklaven werden die Puroiks für einen kleinen Geldbetrag oder im Tausch gegen Kühe gekauft oder verkauft. Sie arbeiten auf den Feldern und in den Haushalten der Nyshis. Fluchtversuche werden mit körperlichen Strafen geahndet. Umso wichtiger ist daher der Einsatz der Steyler Ordensleute. Sie gründeten vor sechs Jahren eine Grundschule, in der Kinder beider Stämme gemeinsam unterrichtet werden. Sie begegnen sich dabei auf Augenhöhe und lernen so, die Würde und die Rechte des anderen zu respektieren.

Wo Geld Gutes schafft

2024 förderte die Steyler Ethik Bank die Steyler Projekte mit 1.757.996 Euro. Diese Summe setzt sich aus den Gewinnen der Bank, Spenden und Stiftungserträgen zusammen. Seit Gründung im Jahr 1964 kamen so insgesamt über 110 Millionen Euro zusammen, die Schulen, Krankenhäusern, Sozialzentren und Pfarrgemeinden in 80 Ländern zugutekamen.

ERSTER
KLIMAFONDS MIT
1,5-GRAD-ZIEL
FÜR ALLE

KÜHLEN FONDS BEWAHREN

Mit Aktien gegen den Hitzekollaps

Will die Menschheit die globale Erwärmung wirksam begrenzen, müssen auch die Unternehmen entsprechend wirtschaften. Nun ist der erste Klimazielfonds auf dem Markt, der für alle Anleger investierbar ist und sich dem 1,5-Grad-Ziel verpflichtet.

Der MK Klimazielfonds – Investments for Future R investiert ausschließlich in Unternehmen, deren Umweltbilanz schon heute im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel steht, das die internationale Staatengemeinschaft im Pariser Klimaabkommen formuliert hat.

Fondsinitiator ist Matthias Knöß, der Vorstandsvorsitzende der Nele Neuhaus Stiftung. Gegründet wurde sie von der Bestsellerautorin Nele Neuhaus. Die gemeinnützige Stiftung fördert die Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Seit 2023 engagiert sie sich außerdem für ökologische Geldanlagen und hat hierzu

einen eigenen Klimafonds gegründet, der 2025 mit einem weiteren Fonds zum MK Klimazielfonds verschmolzen wurde.

Mit der Nachhaltigkeitsberatung für den MK Klimazielfonds ist die Steyler Fair Invest Teil eines spannenden Projekts mit kompetenten Partnerinnen und Partnern. Fondsmanager ist Patrick Petermeier von der Perspektive Asset Management AG. Lieferant der Klimadaten ist „right. based on science“ – ein mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis prämiertes Frankfurter FinTech.

Ihr Berater für Nachhaltigkeit

Auch beim Thema Nachhaltigkeit gilt: Man muss nicht alles selbst machen. Die Nachhaltigkeitsberatung der Steyler Fair Invest hilft Partnerunternehmen, ihre Investmentprojekte auf höchstem Niveau zu realisieren. Beginnend mit der Erstellung von nachhaltigen

Anlageuniversen bis zur Betreuung von Nachhaltigkeitsgremien bieten wir eine breite Palette an Dienstleistungen an.

 www.steyler-fair-invest.de/nachhaltigkeitsberatung



Herr Knöß, weil Sie für Ihre Stiftung keine passenden Investitionsmöglichkeiten fanden, initiierten Sie einfach selbst einen Fonds. Erzählen Sie doch mal, wie war das genau?

» **Matthias Knöß:** Als ehemaliger Banker kann ich bei der Anlage des Stiftungsvermögens meine Erfahrungen einbringen. Wir hatten ausschüttungsstarke Aktientitel im Depot, allerdings waren diese nicht besonders nachhaltig. Zwar ist Nachhaltigkeit für die Nele Neuhaus Stiftung keine Pflicht, dennoch folgen wir dem Leitsatz: „Mit unserer Geldanlage wollen wir keine Wunden aufreißen, die wir dann mit unserer Stiftungsarbeit heilen müssten.“ Also machten wir uns auf die Suche nach nachhaltigen Alternativen.

2015 wurde in Paris von über 190 Unterzeichnern das Ziel ausgerufen, die von Menschen gemachte Erwärmung der Erde auf maximal 2 Grad, möglichst sogar auf 1,5 Grad, zu begrenzen. Diesen Schutz des Klimas definierten wir als das überragende Ziel für uns. Außerdem beschlossen wir, uns an den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen zu orientieren – das englische Kürzel lautet SDGs. Doch unsere Suche nach einem solchen Produkt endete ergebnislos. Es gab keinen Fonds, der in Aktien investierte und dabei das 1,5-Grad-Ziel einhielt. So keimte die vielleicht etwas kühne Idee, selbst einen 1,5-Grad-Klimazielfonds zu initiieren.



Matthias Knöß ist Vorsitzender des Vorstands der Nele Neuhaus Stiftung, die sich für die Förderung der Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Zugleich ist Matthias Knöß Initiator des MK Klimaziefonds - Investments for Future. Er verfügt über 25 Jahre Erfahrung in der Finanzbranche, die er in die Konzeption seines Fonds einbrachte.

Die Nele Neuhaus Stiftung bringt jungen Menschen die deutsche Sprache nahe. Warum hat auch das Klima eine besondere Bedeutung für Ihre Stiftung?

» **Matthias Knöß:** Die Förderung der Lese-, Schreib- und Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen ist die Kernidentität der Nele Neuhaus Stiftung. Sie steht in engem Zusammenhang mit der Stifterin, der Bestsellerautorin Nele Neuhaus.

Die Stiftung hat durch Zustiftungen weitere Stiftungszwecke, darunter Reittherapie, die Ausbildung von Assistenzhunden, Klima- und Umweltschutz, Tierschutz und die Förderung von Musik und Kunst.

Als Stiftung folgen wir der langen Tradition organisierter zivilgesellschaftlicher Partizipation. Wir wollen Zukunft mitgestalten. Zu einer positiven Zukunft gehört zwingend ein bewusster Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen.

Der Fonds wirbt damit, in Unternehmen zu investieren, die die Kosten der ökologischen Transformation bereits bezahlt haben, also bestens für die Zukunft gerüstet sind. Haben Sie hierfür ein Beispiel?

» **Matthias Knöß:** Da könnte man jeden einzelnen Titel im Fonds als Beispiel heranziehen. Was alle betrifft, ist eine sichere und kontinuierliche Energieversorgung zu kalkulierbaren Preisen. Die Preise für CO₂-Zertifikate steigen, eine Erhöhung auf 55

Euro je Tonne ist bereits beschlossen. Unternehmen wie Beiersdorf stoßen wenig CO₂ aus. Mit eigenen Photovoltaikanlagen hat das Unternehmen im Jahr 2023 über 7.200 MWh selbst produziert und so die eigene Energieversorgung effizienter und unab-



hängiger von fossilen Energieträgern gestaltet. Es ist einfach gut zu wissen, dass wir das 1,5-Grad-Ziel von Paris aktiv einhalten, wenn wir Tesa-Film oder Nivea-Creme benutzen. Konsumenten werden Produkte von Unternehmen, die nachhaltig wirtschaften, eher bei ihrem Kaufverhalten berücksichtigen. Darüber hinaus haben in der Vergangenheit 1,5-Grad-Aktien eine deutliche Outperformance erzielt (Quelle: Capturing the Climate Factor, right. based on science).

An dem Fonds wirken viele Partner mit? Wie kam es zu diesem breiten Zusammenschluss von Spezialisten?

» **Matthias Knöß:** Mir war von Anfang an klar, dass dieses Projekt nur dann glaubwürdig und seriös sein könnte, wenn die Qualität und

Qualifikation der Partner stimmen. So besteht unser Team aus Profis für die bankenunabhängige Klimadatenmessung, für die allgemeine Nachhaltigkeit neben dem Klimaschutz, für die akkurate Administration des Fonds oder für das renditeorientierte Portfoliomanagement. In jedem Bereich konnte ich Partner für das Projekt gewinnen, die bereits ihren Leistungs- und Qualitätsnachweis erbracht hatten. Was alle Partner eint, ist das Engagement für eine klima- und umweltschonendere Wirtschaft, die auch ethischen und sozialen Standards folgt.

Der Klimaziefonds investiert zu 100 Prozent in Aktien. Für eine Stiftung ist das eine ungewöhnliche Wahl ...

» **Matthias Knöß:** So vielfältig und verschieden Stiftungen sind, so unterschiedlich ist auch ihr Anlageverhalten. Für uns stehen Aktien und Immobilien im Zentrum unserer Anlagetätigkeit. Festverzinsliche Wertpapiere sind erst dann eine temporäre Alternative, wenn der Zinssatz 7,5 % p. a. erreicht oder überschreitet, denn das entspricht der langfristigen Rendite von Aktien. Aktien sind eine einfache Möglichkeit, sich schnell und günstig an der Wertschöpfungsquelle einer Volkswirtschaft, den Unternehmen, zu beteiligen. Als Stiftung nutzen wir so die hohe Gewinnchance von Aktien und gleichzeitig die Stabilität und Ausschüttungsstärke von Sachwerten, sprich Immobilien.



KURZPROFIL

Name

I-AM Vision Microfinance - SFI

Anbieter

Steyler Fair Invest – eine Marke der Steyler Bank GmbH

Anlageschwerpunkt

Festverzinsliche Anlagen von Mikrofinanzinstituten

Fondswährung/ Ertragsverwendung

Euro/ausschüttend

Vertriebszulassung

Deutschland, Luxemburg (sowie für professionelle Anleger in weiteren Ländern)

Risiko und Ertragsprofil (SRRI) 2

Ausgabeaufschlag (R-Tranche/I-Tranche)

3,0 % / 1,0 %

Verwaltungsgebühr

(R-Tranche/I-Tranche) bis zu 1,95 % p. a./bis zu 1,4 % p. a.

Leistungsabhängige Vergütung

keine

Vertriebsvergütung

Ja, in Ausgabeaufschlag und Verwaltungsgebühren enthalten

NEU: MIKROFINANZFONDS*

Das jüngste Angebot der Steyler Fair Invest

Die Steyler Fair Invest engagiert sich in der Welt der Mikrofinanz: Seit November 2024 sind zwei SFI-Tranchen des I-AM Vision Microfinance verfügbar.

Der I-AM Vision Microfinance - SFI investiert vorwiegend in festverzinsliche Anlagen von sorgfältig ausgewählten Mikrofinanzinstituten in Entwicklungsländern. Mikrokredite sind als eine Hilfe zur Selbsthilfe gedacht, die Menschen ermutigen soll, selbst aktiv zu werden und ihre unternehmerischen Ideen umzusetzen.

Kompetenz und Erfahrung

Der Fonds wird von Impact Asset Management gemanagt, einem der ersten Anbieter von Mikrofinanzfonds im deutschsprachigen Raum. Unser Partner hat rund zwei Jahrzehnte Erfahrung in der Auswahl, der Analyse und dem Management von Anlagen mit sozialer Wirkung.

Mikrokredite – kleine Summen mit großer Wirkung

Mikrokredite basieren auf dem Prinzip des Vertrauens und der Eigenverantwortung. Menschen etwas zuzutrauen, stärkt das Selbstwertgefühl. Mikrokredite sind jedoch keine Almosen. Sie müssen verzinst und pünktlich zurückgezahlt werden. Sie zeichnen sich durch folgende Eigenschaften aus:

- Niedrige Kreditsummen
- Kurze Laufzeiten
- Zinszahlung und Tilgung in vielen kleinen Raten
- Regelmäßiger Kontakt der Kreditgeber zu Kunden
- Genaue Kenntnis der persönlichen Lebensumstände statt traditioneller Sicherheiten
- Mikrokredite sind eine Triebfeder für die Wirtschaft.

Mit Geld Gutes schaffen

Der I-AM Vision Microfinance - SFI unterstützt die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs).

- Indem er Kleinunternehmen finanziert, unterstützt der Fonds „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ (SDG 8).
- Mit Krediten für Frauen stärkt der Fonds die „Geschlechtergleichheit“ (SDG 5).
- Der Fonds ermöglicht Finanzdienstleistungen für einkommensschwache Personen und leistet so einen Beitrag für eine Welt, in der es „Keine Armut“ mehr gibt (SDG 1).

Mehr über die soziale Wirkung des Fonds finden Sie im Social Impact Report

www.steyler-fair-invest.de/impact



* Dies ist eine Werbeinformation und ersetzt keine Anlageberatung. Es handelt sich nicht um eine Finanzanalyse. Bitte beachten Sie unseren rechtlichen Hinweis auf Seite 2.



VERMÖGENSSTRATEGIE*

Aktives Management durch Finanzprofis

Die Steyler Fair Select - Nachhaltige Vermögensstrategie bietet aktives Management und vier passgenaue Strategien mit ausgewählten Nachhaltigkeitsfonds. So sieht Portfoliomanager Christoph Schmitt die Entwicklung des Jahres 2024.

Mit trüben Aussichten und gedämpfter Stimmung waren die Kapitalmärkte ins Jahr 2024 gestartet – und entwickelten sich am Ende dann durchweg positiv.

Ende 2023 und Anfang 2024 schlugen zahlreiche belastende Umstände zu Buche, darunter eine schwächelnde Konjunktur in Europa und China (Stichwort Immobilienkrise), spürbar gestiegene Leitzinsen, Unsicherheit über die Inflationsentwicklung und der Krisenherd in Nahost. Doch schon bald zeigte sich, dass vor allem die rückläufige Inflation und die Geldpolitik der Notenbanken Einfluss auf die Börsenkurse hatten. Insofern sorgten die Leitzinssenkungen, die im Laufe des Jahres erfolgten, für positive Marktbewegungen bei Aktien und Anleihen.

Die US-Wirtschaft, der wichtigste Taktgeber für die Kapitalmärkte, zeigte sich robust mit einer soliden Gewinnentwicklung. Vor allem künstliche Intelligenz erwies sich Kurstreiber. Aber auch der schnelle

und eindeutige Wahlsieg Donald Trumps trieb besonders die US-amerikanischen Aktien. Für die Entwicklung der Steyler Fair Select-Strategien war es von großem Vorteil, dass wir auf globale Aktienfonds mit einem hohen Anteil an US-Aktien setzten. Sie legten mehrheitlich im Bereich von 20 % zu, während ihre europäischen Pendanten knapp knapp unter 10 % plus blieben. Die Wertentwicklung der Vergangenheit stellt keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen dar.

Schwach schnitten dagegen Aktienfonds ab, die einen hohen Anteil an mittleren und kleinen Unternehmen enthalten haben (sogenannte Mid and Small Caps). Sie konnten mit der Performance des breiten Marktes nicht mithalten, denn dieser wurde fast ausschließlich von den großen bis sehr großen Aktienwerten getrieben. Sie schlossen um die Nulllinie. Dagegen schnitten die von uns gewählten Anleihefonds durch die Bank positiv ab. Die Zuwächse waren umso größer, je mehr Unternehmensanleihen enthalten waren. Besonders stark performte ein Anleihe-Fonds, der ausschließlich in Emittenten aus Nordeuropa (Dänemark, Norwegen, Schweden) investiert.

Mehr erfahren:

www.steyler-fair-invest.de/vermoegensverwaltung/steyler-fair-select/

KURZPROFIL

Name

Steyler Fair Select – Nachhaltige Vermögensstrategie

Anbieter

Steyler Fair Invest – eine Marke der Steyler Bank GmbH

Depotbank

FIL Fondsbank GmbH (FFB)

Kosten der Verwaltung

ab 1,1 % p. a. (zzgl. MwSt.), Depotkosten werden separat erhoben

Start der Strategien

Mai 2014

Empfohlene Mindestanlagedauer

5 Jahre

Einstiegsgentgelt (einmalig)

max. 4,00 % (Kunden der Steyler Ethik Bank zahlen kein Einstiegsgentgelt)

Mindestvolumen

10.000 Euro

Strategien

- Stabilität: 0-25 % Aktienfonds
- Balance: 0-50 % Aktienfonds
- Dynamik: 0-100 % Aktienfonds
- Aktien: 100 % Aktienfonds

* Dies ist eine Werbeinformation und ersetzt keine Anlageberatung. Es handelt sich nicht um eine Finanzanalyse. Bitte beachten Sie unseren rechtlichen Hinweis auf Seite 2.



STEYLER AKTIENFONDS*

So sehen die Fondsberater die Entwicklung des Fonds

Der Steyler Fair Invest - Equities wird durch die rezooM Capital GmbH beraten. Hier berichtet Fondsberater Alexander Mozer über die Entwicklung des Fonds.

Das Jahr 2024 war von einem dynamischen Marktumfeld geprägt, das durch geldpolitische Entscheidungen, geopolitische Entwicklungen und sektorale Verschiebungen beeinflusst wurde. Der Jahresbeginn verlief sehr gut, getragen von positiven Unternehmensausblicken und einer stabilen Entwicklung im Technologiesektor. Außerdem konnte beispielsweise die im Steyler Fair Invest - Equities vertretene DNB Bank mit sehr robusten Ergebnissen überzeugen.

Im Frühjahr führte insbesondere die Eskalation des Nahostkonflikts zu erhöhter Volatilität an den weltweiten Aktienmärkten. Die angespannte Lage in der Region löste zeitweise stark schwankende Ölpreise und ein gestiegenes Sicherheitsrisiko für globale Lieferketten aus. Viele Unternehmen waren folglich mit Unsicherheiten auf den Energie- und Rohstoffmärkten konfrontiert.

Die Deutsche Telekom, eine unserer Top-Positionen, zeigte sich unbeeindruckt und konnte ihre Marktposition in den USA weiter stärken. Im Konsumsektor behauptete sich unser

Investment Currys, ein britischer Elektronikhändler, durch eine erfolgreiche strategische Neuausrichtung.

Die Sommermonate waren von Umschichtungen im Portfolio geprägt. Nach Gewinnmitnahmen im Technologiesektor verlagerten wir unser Engagement stärker in Industrie- und Finanzwerte. Eine Aktie, die wir in dieser Zeit kauften, war die Commerzbank, die von Übernahmefantasien profitieren konnte und zudem operative Verbesserungen vorstellte.

Stabile Märkte trotz Ampel-Aus

Der Herbst brachte politische Unsicherheiten in Europa mit sich. Das Aus der Ampelkoalition in Deutschland und die damit anstehenden Bundtagswahlen sowie ein Misstrauensvotum in Frankreich sorgten für Schlagzeilen. Trotz dieser Ereignisse blieben die Märkte stabil und unser Fonds konnte durch eine ausgewogene Sektorallokation profitieren.

Die europäischen Kapitalmärkte sind mit einer überdurchschnittlichen Entwicklung in das Jahr 2025 gestartet und übertreffen die lange Zeit sehr dominanten US-Märkte in ihrer Performance. Insbesondere der Finanz- und Industriesektor konnte sich in den ersten Monaten stark entwickeln, während sich der Technologiesektor durch schwächere Ergebnisse einzelner

Unternehmen eintrübte. Die positive Marktentwicklung wird durch eine allmähliche wirtschaftliche Erholung gestützt: Die Europäische Kommission erwartet für 2025 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % in der EU und 1,3 % im Euro-Währungsgebiet – eine deutliche Beschleunigung im Vergleich zu 2024.

Ein wesentlicher Treiber für das laufende Jahr sollten die zunehmenden Investitionen der europäischen Regierungen werden. Nach einer Phase schwacher Investitionstätigkeit in der ersten Jahreshälfte 2024 wird für 2025 eine Belebung erwartet. Deutschland plant beispielsweise umfangreiche Infrastruktur- und Digitalisierungsmaßnahmen. Der vorgeschlagene 500-Milliarden-Euro-Infrastrukturfonds soll hier gezielt Wachstumsimpulse setzen.

Hoffnung auf mehr Kaufkraft

Daneben könnte die Kaufkraft der privaten Haushalte eine Erholung erfahren. Steigende Reallöhne und eine sinkende Inflation stärken den Konsum, was sich positiv auf den Einzelhandelssektor und verbraucherorientierte Unternehmen auswirkt. Gleichzeitig könnte eine Stabilisierung des Euros gegenüber anderen Währungen internationale Investoren anziehen und Kapitalströme in den europäischen Markt lenken.

STEYLER FAIR INVEST – EQUITIES

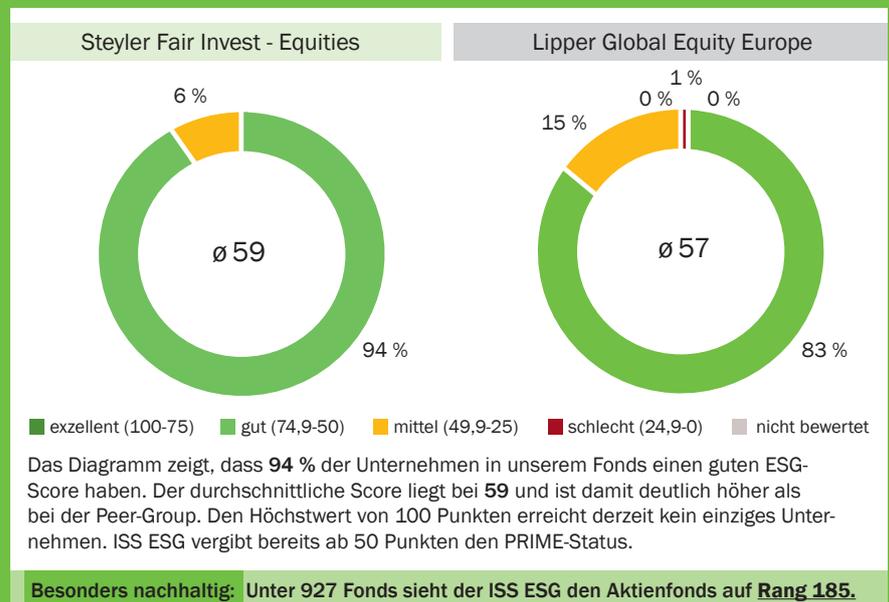


Trotz der positiven Perspektiven bleiben einige Risiken bestehen. Geopolitische Unsicherheiten, insbesondere in der Ukraine und im Nahen Osten, könnten die Rohstoffmärkte und globalen Lieferketten erneut belasten und Inflationsrisiken verstärken. Auch die Umsetzung staatlicher Investitionsprogramme wie der deutsche Infrastrukturfonds ist nicht garantiert und könnte durch politische Uneinigkeit oder Verzögerungen abgeschwächt werden. Zudem bleibt die künftige Geldpolitik der Zentralbanken ein Unsicherheitsfaktor: Sollte die Inflation hartnäckiger ausfallen als erwartet, könnten Zinssenkungen ausbleiben, was die Finanzierungskosten für Unternehmen erhöht.

Unsere strategische Ausrichtung bleibt auch 2025 unverändert: Wir setzen auf Unternehmen mit solider Finanzbasis, nachhaltigem Wachstumspotenzial und starken Marktpositionen. Durch eine flexible Sektorallokation können wir auf Marktveränderungen reagieren und gezielt Chancen nutzen. Trotz bestehender Herausforderungen sind wir überzeugt, dass europäische Unternehmen gut aufgestellt sind, um langfristig erfolgreich zu sein. Unser Fonds ist gut positioniert, um von diesen Entwicklungen zu profitieren und unseren Anlegern nachhaltige Mehrwerte zu bieten.

Anlageschwerpunkt/ Fondswährung	Aktien Europa Standardwerte Blend/€	
Kategorie gemäß Offenlegungsverordnung	Artikel 8	
Kapitalverwaltungs- gesellschaft	Monega KAG	
Verwahrstelle	Kreissparkasse Köln	
Fondsberater	rezooM Capital GmbH/Alexander Mozer	
Anteilsklassen	Anteilsklasse R	Anteilsklasse I
WKN/ISIN	A1JUVL/DE000A1JUVL8	A1JUVM/DE000A1JUVM6
Mindestanlagebetrag	kein Mindestanlagebetrag	100.000 €
Ausgabeaufschlag	4,00 %	0 %
Verwaltungsvergütung	1,75 % p. a.	1,20 % p. a.
Depotbankvergütung	0,03 % p. a.	0,03 % p. a.
Gesamtkostenquote ¹⁾	1,93 %	1,39 %
Fondaufgabe	30.10.2012	
Ertragsverwendung	ausschüttend	
Geschäftsjahresende	31.10.	
Leistungsabhängige Vergütung	keine	
Vertriebsvergütung	ja, in Ausgabeaufschlag und Verwaltungsvergütung enthalten	
Vertriebsländer	Deutschland, Österreich	
Risiko- und Ertragsprofil (SRRI)	Risikoklasse 4: Nähere Informationen zu dem Risiko- und Ertragsprofil finden Sie im Basisinformationsblatt (BiB) zu diesem Fonds, das wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden; insgesamt gibt es sieben Risikoklassen.	
Risikohinweis	Der Fonds unterliegt den üblichen Marktschwankungen (Kurs- und Verlustrisiken).	
Den Verkaufsprospekt sowie das Basisinformationsblatt (BiB) in deutscher Sprache erhalten Sie kostenlos bei der Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, oder bei der Steyler Ethik Bank, Arnold-Janssen-Str. 22, 53757 Sankt Augustin.		
1) Laufende Kosten im letzten Geschäftsjahr des Fonds, das am 31.10.2024 endete (ohne Transaktionskosten und Zinsen aus Kreditaufnahme).		

ESG-SCORE Vergleich mit der Peer-Group





STEYLER RENTENFONDS*

So sehen die Fondsberater die Entwicklung des Fonds

Der Steyler Fair Invest - Bonds wird durch die Praemium Capital GmbH beraten. Hier berichtet Fondsberater Thorsten Vetter über die Entwicklung des Fonds

Der Steyler Fair Invest - Bonds ist ein flexibler Anleihenfonds mit einem Schwerpunkt auf europäischen Unternehmensanleihen. Im Zuge des deutlichen Renditerückgangs im Dezember 2023 wurde die Zinssensitivität des Portfolios reduziert, sodass der Fonds mit einer modified Duration inklusive Kasse von 4,5 ins Jahr 2024 startete. Im Jahresverlauf wurde die Duration aktiv gesteuert, um dem dynamischen Umfeld Rechnung zu tragen. Zum Jahresende lag die modified Duration inklusive Kasse bei 5,2. Die Durationssteuerung erfolgte vorwiegend über deutsche Staatsanleihen beziehungsweise staatsnahe Emittenten wie die Europäische Union, die Weltbank oder die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Im abgelaufenen Jahr haben sich die Zinsstrukturkurven in Europa und den USA von einer inversen hin zu einer normalen Struktur gewandelt. Der Zinsvorteil, den das kurze Ende der Zinskurve bislang geboten hat, hat sich somit deutlich reduziert und wird im Zuge weiterer Zinssenkungen durch die Notenbanken

verschwinden. Im Jahr 2023 und im ersten Halbjahr 2024 hat der Fonds auf eine sogenannte Barbell-Strategie gesetzt, bei der kurze Laufzeiten, die eine hohe laufende Verzinsung boten, mit langen Laufzeiten zur Durationssteuerung kombiniert wurden. Durch die Versteilung der Zinsstrukturkurven rücken perspektivisch die mittleren Laufzeiten verstärkt in den Fokus.

Unternehmensanleihen reduziert

Im Jahresverlauf haben sich die Kreditrisikoaufschläge (Credit Spreads) von Unternehmensanleihen deutlich reduziert und handeln nahe ihrer Mehrjahrestiefstände. Im Zuge der fallenden Credit Spreads wurde die Gewichtung von Unternehmensanleihen von rund 59 % zu Jahresbeginn auf rund 47 % zum Jahresende reduziert. Unternehmensanleihen mit Sub-Investmentgrade-Rating (BB) wurden von rund 10 % auf rund 4 % reduziert.

Zudem lag der Fokus bei Unternehmensanleihen vermehrt auf kurzen Laufzeiten, um Kursverluste durch eventuelle Spreadausweitungen zu vermeiden. Die durch den Verkauf von Unternehmensanleihen freigewordenen Mittel wurden hauptsächlich in Staatsanleihen und staatsnahe Papiere investiert. Diese erscheinen gegenüber Pfandbriefen derzeit attraktiver, da neben den Credit Spreads auch die

Bund-Swap-Spreads deutlich gefallen sind und zum Jahreswechsel für einige Laufzeiten im negativen Bereich notierten.

Die Fondsberater identifizierten eigenkapitalnahe Instrumente (RT1) von europäischen Versicherern als attraktive Alternative zu klassischen Unternehmensanleihen. Die Emittenten dieser Anleihen verfügen typischerweise über eine sehr gute Kreditqualität, sodass die Papiere trotz ihrer besonderen Struktur über solide Investmentgrade-Ratings verfügen, dabei jedoch höhere Renditen als klassische Unternehmensanleihen mit vergleichbarem Rating aufweisen. Die mit der Struktur verbundenen Risiken wirken somit gut bezahlt, sodass per Jahresende rund 7 % des Fondsvolumens in RT1 von Versicherern allokiert war.

Wandelanleihen runden die Investitionen in Unternehmensanleihen ab. Für den Fonds sind insbesondere solche Wandelanleihen interessant, die ihre Aktiensensitivität verloren haben. Diese Papiere sind für klassische Wandelanleihefonds uninteressant geworden und für viele Rentenfonds nicht investierbar. In der Folge bieten diese Anleihen häufig eine höhere Rendite als ihre Pendanten ohne Wandlungsrecht – bei gleichem Kreditrisiko.

STEYLER FAIR INVEST – BONDS



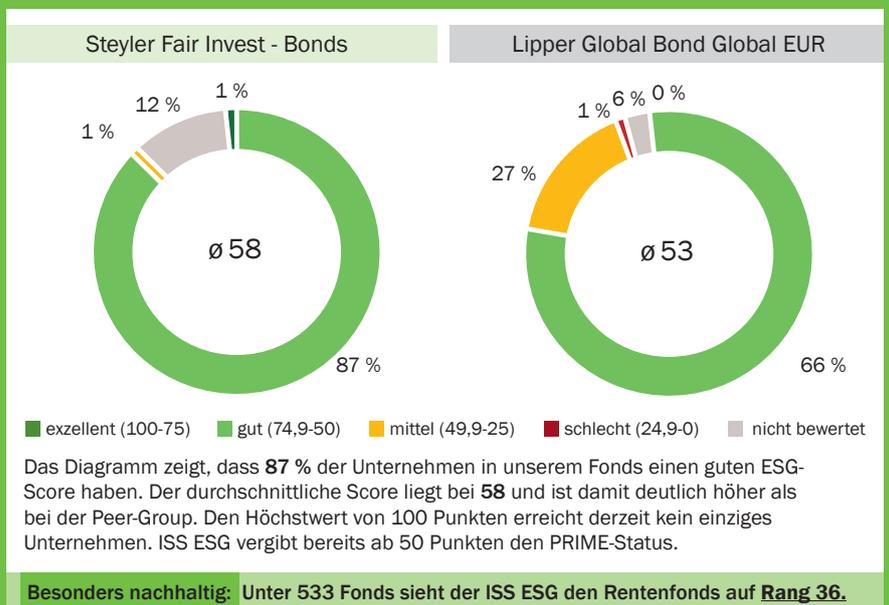
Fremdwährung ausgeschöpft

Der Schwerpunkt des Portfolios liegt auf dem Euroraum, das offene Fremdwährungsrisiko darf maximal 10 % betragen. Aufgrund des im Vergleich zur Eurozone höheren Zinsniveaus wurde zu Beginn des Jahres die Fremdwährungsquote genutzt, um US-Dollar denominated Wertpapiere zu erwerben. Der Fonds darf aufgrund ethischer Vorgaben (unter anderem Verhängung der Todesstrafe) nicht in Staatsanleihen der USA investieren. Da staatsnahe Emittenten wie die Kreditanstalt für Wiederaufbau Anleihen in US-Dollar begeben, stehen den Fondsberatern aber ausreichend Alternativen zur Verfügung. Im Jahresverlauf 2024 wertete der US-Dollar gegenüber dem Euro deutlich auf, sodass das offene Währungsrisiko aus US-Dollar denominated Wertpapieren zum Jahresende auf 3,5 % reduziert wurde.

2024 war ein herausforderndes Kapitalmarkthjahr, das insbesondere flexiblen Investoren auch zahlreiche Opportunitäten bot. Mit einem Wertzuwachs von +4,66 % (R-Tranche) im Jahr 2024 bei gleichzeitig niedriger Schwankungsbreite erzielte der Fonds ein überdurchschnittliches Ergebnis. Eine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen stellt dies nicht dar. Die Fondsberater sehen das Portfolio robust aufgestellt, um auch die Herausforderungen des Jahres 2025 erfolgreich zu meistern.

Anlageschwerpunkt/ Fondswährung	Anleihen EUR diversifiziert/€	
Kategorie gemäß Offenlegungsverordnung	Artikel 8	
Kapitalverwaltungs- gesellschaft	Monega KAG	
Verwahrstelle	Kreissparkasse Köln	
Fondsberater	Praemium Capital GmbH/Elmar Peters, Thorsten Vetter	
Anteilsklassen	Anteilsklasse R	Anteilsklasse I
WKN/ISIN	A1WY1N/DE000A1WY1N9	A1WY1P/DE000A1WY1P4
Mindestanlagebetrag	kein Mindestanlagebetrag	100.000 €
Ausgabeaufschlag	2,00 %	0 %
Verwaltungsvergütung	0,90 % p. a.	0,60 % p. a.
Depotbankvergütung	0,03 % p. a.	0,03 % p. a.
Gesamtkostenquote ¹⁾	1,11 %	0,79 %
Fondsauflage	01.07.2013	
Ertragsverwendung	ausschüttend	
Geschäftsjahresende	31.10.	
Leistungsabhängige Vergütung	keine	
Vertriebsvergütung	ja, in Ausgabeaufschlag und Verwaltungsvergütung enthalten	
Vertriebsländer	Deutschland, Österreich	
Risiko- und Ertragsprofil (SRRI)	Risikoklasse 2: Nähere Informationen zu dem Risiko- und Ertragsprofil finden Sie im Basisinformationsblatt (BiB) zu diesem Fonds, das wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden; insgesamt gibt es sieben Risikoklassen.	
Risikohinweis	Der Fonds unterliegt den üblichen Marktschwankungen (Kurs- und Verlustrisiken).	
Den Verkaufsprospekt sowie das Basisinformationsblatt (BiB) in deutscher Sprache erhalten Sie kostenlos bei der Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolksgasse 25-45, 50667 Köln, oder bei der Steyler Ethik Bank, Arnold-Janssen-Str. 22, 53757 Sankt Augustin.		
1) Laufende Kosten im letzten Geschäftsjahr des Fonds, das am 31.10.2024 endete (ohne Transaktionskosten und Zinsen aus Kreditaufnahme).		

ESG-SCORE Vergleich mit der Peer-Group





STEYLER MISCHFONDS*

So sehen die Fondsberater die Entwicklung des Fonds

Der Steyler Fair Invest - Balanced wird durch die Praemium Capital GmbH beraten. Hier berichtet Fondsberater Elmar Peters über die Entwicklung des Fonds.

Der Steyler Fair Invest - Balanced ist ein defensiver Mischfonds mit einer maximalen Aktienquote von 50 %, der je nach Attraktivität flexibel in die verschiedenen Assetklassen investiert.

Auf der Aktienseite wird bevorzugt in Unternehmen investiert, die über einen stabilen freien Cash-Flow, eine gute Bilanz sowie einen soliden Schutzwall verfügen. Dazu gehören zum Beispiel Deutsche Börse, DHL Group, Intercontinental Exchange und Visa. Unternehmen, die einen deutlichen Bewertungsabschlag gegenüber ihrem inneren Wert aufweisen, bilden die zweite Säule des Aktienportfolios.

Aktuell weisen insbesondere europäische Small und Mid Caps, also Unternehmen mit geringerer oder mittlerer Marktkapitalisierung, einen deutlichen Bewertungsabschlag gegenüber Large Caps auf. So ist der Fonds beispielsweise in Carl Zeiss Meditec, HelloFresh, Puma und Friedrich Vieweg investiert. Eine Optionsstrategie, bei der durch Stillhaltergeschäfte Prämien vereinnahmt werden, wird punktuell zum gezielten Auf- bzw. Abbau von Positionen eingesetzt.

Die Aktienperformance im Jahr 2024 war nicht zufriedenstellend. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die Aktienquote im Geschäftsjahr 2024 nicht maximal ausgenutzt wurde. Hauptursache war jedoch die hohe Gewichtung von Small und Mid Caps, die im Jahr 2024 im Vergleich zu den hochkapitalisierten Werten eine deutliche Underperformance verzeichneten.

Endet die US-Dominanz?

Nach vorne blickend stellt sich die Frage, ob die großen US-Technologieunternehmen weiterhin die globalen Aktienmärkte dominieren können. Während diese Unternehmen dank ihrer führenden Positionen im Bereich künstliche Intelligenz starke Wachstumsraten berichten, erscheint die Bewertung ambitioniert und es bleibt abzuwarten, ob die hohe Erwartungshaltung erfüllt werden kann. Abseits des Technologiesektors ist das Sentiment weniger positiv.

Auf der Anleihenseite war eine Verschiebung der Zinsstrukturkurven in Europa und den USA von einer inversen hin zu einer normalen Struktur zu beobachten. Der Zinsvorteil, den das kurze Ende der Zinskurve bislang geboten hat, hat sich somit deutlich reduziert und wird im Zuge weiterer Zinssenkungen durch die Notenbanken schwinden. Im Jahr 2023 und im

ersten Halbjahr 2024 hat der Fonds auf eine sogenannte Barbell-Strategie gesetzt, bei der kurze Laufzeiten, die eine hohe laufende Verzinsung boten, mit langen Laufzeiten zur Durationssteuerung kombiniert wurden. Durch die Verteilung der Zinsstrukturkurven rücken perspektivisch die mittleren Laufzeiten verstärkt in den Fokus.

Im Jahresverlauf haben sich die Kreditrisikoaufschläge (Credit Spreads) von Unternehmensanleihen deutlich reduziert und handeln nahe ihrer Mehrjahrestiefstände. Im Zuge der fallenden Credit Spreads wurde die Gewichtung von Unternehmensanleihen von rund 65 % der Anleihenquote zu Jahresbeginn auf rund 54 % zum Jahresende reduziert. Unternehmensanleihen mit Sub-Investmentgrade-Rating (BB) wurden von rund 13 % der Anleihenquote auf rund 4 % reduziert. Zudem lag der Fokus bei Unternehmensanleihen vermehrt auf kurzen Laufzeiten, um Kursverluste durch eventuelle Spreadausweitungen zu vermeiden.

Die durch den Verkauf von Unternehmensanleihen frei gewordenen Mittel wurden hauptsächlich in Staatsanleihen und staatsnahe Papiere investiert. Diese erscheinen gegenüber Pfandbriefen derzeit attraktiver, da neben den Credit Spreads auch die Bund-Swap-Spreads zusammenge-

STEYLER FAIR INVEST – BALANCED



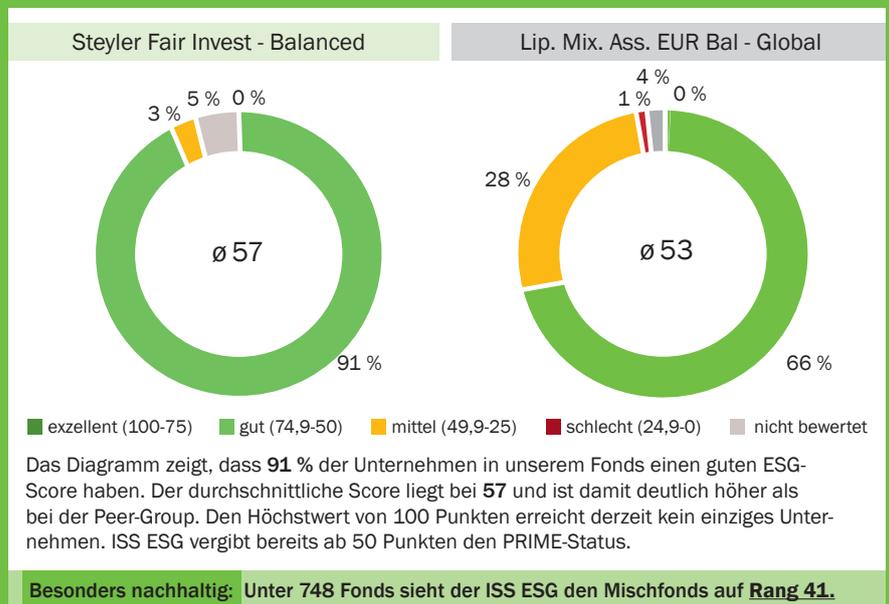
laufen sind und zum Jahreswechsel für einige Laufzeiten im negativen Bereich notierten.

Die Fondsberater identifizierten eigenkapitalnahe Instrumente (RT1) von europäischen Versicherern als attraktive Alternative zu klassischen Unternehmensanleihen. Die Emittenten dieser Anleihen verfügen typischerweise über eine sehr gute Kreditqualität, sodass die Papiere trotz ihrer besonderen Struktur über solide Investmentgrade-Ratings verfügen, dabei jedoch höhere Renditen als klassische Unternehmensanleihen mit vergleichbarem Rating aufweisen. Die mit der Struktur verbundenen Risiken wirken somit gut bezahlt, sodass per Jahresende rund 7 % der Anleihequote in RT1 von Versicherern allokiert war.

Mit einem Wertzuwachs von +2,13 % (R-Tranche) entwickelte sich der Fonds im Jahr 2024 zufriedenstellend. Eine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen stellt dies nicht dar. Der positiven Entwicklung der Rentenallokation stand die unterdurchschnittliche Entwicklung der Aktienallokation entgegen. Letztere war vorwiegend bedingt durch die besondere Entwicklung der Small und Mid Caps. Das hohe Bewertungsdifferenzial zwischen Large Caps und Small und Mid Caps bietet aus Sicht der Fondsberater nach vorne blickend jedoch Potenzial und gute Chancen, die Herausforderungen des Jahres 2025 erfolgreich zu meistern.

Anlageschwerpunkt/ Fondswährung	Mischfonds EUR defensiv – global/€	
Kategorie gemäß Offenlegungsverordnung	Artikel 8	
Kapitalverwaltungs- gesellschaft	Monega KAG	
Verwahrstelle	Kreissparkasse Köln	
Fondsberater	Praemium Capital GmbH/Elmar Peters, Thorsten Vetter	
Anteilsklassen	Anteilsklasse R	Anteilsklasse I
WKN/ISIN	A111ZH/DE000A111ZH7	A111ZI/DE000A111ZI3
Mindestanlagebetrag	kein Mindestanlagebetrag	100.000 €
Ausgabeaufschlag	2,50 %	0 %
Verwaltungsvergütung	1,50 % p. a.	1,00 % p. a.
Depotbankvergütung	0,03 % p. a.	0,03 % p. a.
Gesamtkostenquote ¹⁾	1,71 %	1,20 %
Fondsauflage	23.02.2015	
Ertragsverwendung	ausschüttend	
Geschäftsjahresende	31.12.	
Leistungsabhängige Vergütung	keine	
Vertriebsvergütung	ja, in Ausgabeaufschlag und Verwaltungsvergütung enthalten	
Vertriebsländer	Deutschland, Österreich	
Risiko- und Ertragsprofil (SRRI)	Risikoklasse 3: Nähere Informationen zu dem Risiko- und Ertragsprofil finden Sie im Basisinformationsblatt (BiB) zu diesem Fonds, das wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden; insgesamt gibt es sieben Risikoklassen.	
Risikohinweis	Der Fonds unterliegt den üblichen Marktschwankungen (Kurs- und Verlustrisiken).	
Den Verkaufsprospekt sowie das Basisinformationsblatt (BiB) in deutscher Sprache erhalten Sie kostenlos bei der Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, oder bei der Steyler Ethik Bank, Arnold-Janssen-Str. 22, 53757 Sankt Augustin.		
1) Laufende Kosten im letzten Geschäftsjahr des Fonds, das am 31.12.2023 endete (ohne Transaktionskosten und Zinsen aus Kreditaufnahme).		

ESG-Score Vergleich mit der Peer-Group





Anwohnerproteste gegen Geothermie in Poco Leok, Indonesien.

AN DER SEITE DER BETROFFENEN

Umstrittenes Umweltprojekt: So unterstützen wir die lokale Bevölkerung

Auf der indonesischen Insel Flores finanziert die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ein Geothermieprojekt. Doch in der Bevölkerung regt sich Widerstand.

Es geht um mögliche Ernteverluste und die Verletzung angestammter Landrechte von Indigenen. Wir halten Wertpapiere der KfW und stehen daher im kritischen Dialog mit der Bank. Gemeinsam mit den Steyler Missionaren, die vor Ort sind, begleiten wir so die schwierige Suche nach der Wahrheit.

Im Jahr 2012 ging auf der Insel Flores das staatliche Geothermiekraftwerk Ulumbu in Betrieb. Indonesien liegt auf dem pazifischen Feuerring. Kein anderes Land hat so gute Voraussetzungen für die Erdwärmegewinnung. Was dem Klima hilft, hat möglicherweise Schattenseiten. So beklagen die lokalen Bauern sinkende Ernteerträge bei Kaffee, Obst und Gemüse. Es wird vermutet, dass die Kraftwerk-Bohrungen Schwefelwasserstoff (H₂S) freigesetzt haben, die sich negativ auf die Pflanzen auswirken. Ob das Kraftwerk die Ursache ist, wissen wir nicht mit Sicherheit. Unstrittig ist aber, dass Geothermieprojekte in Indonesien zu lokalen Konflikten führen, insbesondere mit indigenen Bevölkerungsgruppen. Daher sind Lösun-

gen gesucht, denn die Regierung setzt voll auf Erdwärme und will bis 2038 viele neue Kraftwerke bauen. Auch die Kapazität von Ulumbu soll auf 40 Megawatt vervierfacht werden.

Hier kommen wir als Steyler Ethik Bank ins Spiel. Die Ordensgemeinschaft der Steyler Missionare, zu der unser Institut gehört, ist in Indonesien stark verwurzelt. Pater Simon Suban Tukan SVD arbeitet im Umfeld von Ulumbu. Er kritisiert, dass der geplante Ausbau Landflächen umfasst, die den Indigenen heilig sind. Auch Besitzrechte würden verletzt. Pater Tukan bat uns daher, Einfluss auf den Geldgeber KfW zu nehmen. Mit dieser Forderung ist er nicht allein. Der Steyler Missionar Pater Budi Kleden ist seit 2024 Erzbischof auf Flores. Auch in seinem Erzbistum mit Namen Ende sind neue Kraftwerke an Orten geplant, an denen indigene Familien leben. Bei Protesten gegen den Ausbau war die Stimmung zwischen Polizei, privaten Sicherheitskräften und Demonstrierenden aufgeheizt. Anwohner berichteten gegenüber lokalen Medien von unverhältnismäßiger Gewalt und Verletzten. Nach Dialogen mit den Betroffenen sprach sich Bischof Kleden öffentlich gegen die Projekte aus und stellte sich so an die Seite der Bevölke-

rung. Sein Wort hat für uns Gewicht, schließlich kennen wir Erzbischof Kleden sehr gut. Über viele Jahre engagierte er sich aktiv im Ethik-Anlagerat unserer Bank.

Auf unsere Intervention hin hat die KfW nachgeforscht und erste Erkenntnisse gewonnen. Auch die KfW sieht die Rechte der Indigenen nicht ausreichend gewahrt. Als Maßstab für eine Beurteilung dient die „Erklärung über die Rechte indigener Völker“, die 2007 von den Vereinten Nationen veröffentlicht wurde. Darin wird das Prinzip der freien, vorherigen und informierten Zustimmung bekräftigt (FPIC – Free, prior and informed consent). Konkret bedeutet das: Sind die Rechte indigener Völker durch Projekte betroffen, müssen die Indigenen in einem geordneten Prozess eingebunden und um ihre Zustimmung gebeten werden. Laut Aussagen der KfW wurde dieser FPIC-Prozess nicht ordnungsgemäß durchgeführt und muss wiederholt werden.

Was weiter passiert? Aktuell ist das offen. Wir bleiben am Ball.

Jetzt für Updates zum Newsletter anmelden:
www.steyler-bank.de/newsletter